

Aber dieses einfache Leben schloß in seinen Anfängen einen Reichtum fruchtbarer historischer Anregungen und in seinem Fortgang eine Fülle verdienstlicher historischer Arbeit ein. Im Hause seines Vaters, eines geachteten und sich zu ansehnlichem Wohlstande emporschwingenden Schmiedemeisters, fand er altzünftige Überlieferungen, auch farbenreiche Erinnerungen aus der Franzosenzeit; vor dem Hause das buntbewegte Treiben der Akzise; in Freiberg uralten Bergmannsbrauch und uralte Bauwerke, wie insbesondere das Gymnasium selbst; in Leipzig das aufgehende Gestirn des jungen Treitschke, der als Privatdozent mit Loose bei einer und derselben Wirtin wohnte; in der Schweiz ein Staatswesen mit tief in die Vorzeit hineinreichenden Wurzeln und durch keinerlei gewaltsamen Bruch in ihrer Kontinuität gestörten Traditionen. In dieser ausgezeichneten Schule historischen Empfindens und historischer Anschauung herangereift, ließ er seit den Dresdner Jahren — sichtlich auch unter dem Eindruck der großen Ereignisse von 1866 und 1870 — die Theologie allmählich ganz zurücktreten gegen die Germanistik und deutsche Altertumsforschung.

Seine ersten Studien schöpften aus Nürnberger Quellen und betrafen die Geschichte der alten Reichsstadt, deren romantischer Zauber (erhöht durch die enge Freundschaft, die er mit dem gleichgesinnten, kenntnisreichen Stadtarchivar, früheren Studiendirektor Lochner daselbst geschlossen hatte) ihn lange nicht wieder losgelassen hat: wohl ein Dutzend Jahre hintereinander hat er die Sommerferien dort zugebracht, bis dann das schöne Meissen ihm zur bleibenden Heimat wurde.

Wo er auch weilte, immer war es ihm ein Bedürfnis, sich nicht nur lokal und gesellschaftlich, sondern auch historisch auszukennen. Die Meißner Geschichte mit ihren zahlreichen Ausblicken auf die allgemeine Landesgeschichte, bedeutend genug, um den wissenschaftlichen Forscher zu befriedigen, knapp genug umschrieben, um ganz von ihm beherrscht zu werden, erfüllte ihn bald völlig, sie wurde seine eigentliche Lebensaufgabe; und keiner seit dem trefflichen Ursinus hat auf allen und gerade den schwierigsten Gebieten derselben so erfolgreich gewirkt wie er.

Und eben die Art, wie er dies tat, möchte ich als vorbildlich bezeichnen. Es gehört ein eigenes Organ dazu, um, wie er, die Vergangenheit gleichsam körperlich zu